



**G**ott! der du bist ein Trost der Traurigen und eine Stärke der Schwachen, laß vor dein Angesicht kommen die Bitte aller, die in Bekümmerniß und Anfechtung zu dir seufzen, daß sie deine mächtige Hülfe in aller Noth empfinden. Ja! du bist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hülfe in den großen Nöthen, die uns betreffen können. Du legst uns eine Last auf, aber du hilfst sie uns auch tragen. Wir haben an dir einen Gott, der da hilft, und einen Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Das haben wir erfahren. Laß uns doch erkennen, wie sehr du zürnen kannst, wenn du nach deiner Gerechtigkeit mit uns handeln und ins Gericht gehen willst, daß wir uns fürchten vor deinem Zorn, und nicht wider deine Gebote thun. Laß uns aber auch sehen und empfinden, wie du so gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue bist, daß wir in allen Anliegen unser Vertrauen auf dich setzen, und auf deine Hülfe hoffen können. Gedenk an deines Sohnes bitteren Tod, sieh an seine heiligen Wunden roth, die sind ja für die ganze Welt die Zahlung und das Lösegeld, des trösten wir uns allezeit, und hoffen auf Barmherzigkeit. Amen!

---

**I**st irgend eine Geschichte lehrreich und trostvoll; so ist es gewiß die Geschichte der Leiden Jesu, mit deren Betrachtung wir in dieser Woche den  
An-